



KONTAKTE

Ausgabe 84

Dezember 2003

Ev.-luth.

Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg



Gemeindebrief der Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg,

KONTAKTE, Ausgabe 84, Dezember 2003.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Martins-
Kirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg

Redaktion und Layout: Pastor Lothar Podszus

Mitarbeit: Diakon Holger Kiesé u.a.

Druck: Offset-Druck R. Lindenhain, Gleiwitzer Str.
2 A, 30855 Langenhagen, Auflage: 2400.

Die KONTAKTE erscheinen vierteljährlich und
werden durch Bezirksmitarbeiterinnen in jedes
Haus im Bereich der Kirchengemeinde verteilt.

Nächste Ausgabe: 7. März 2004

Pfarramt und Kirchenvorstand:

Pastor Lothar Podszus, Kirchstr. 58;

30855 Langenhagen

Fon: 0511/ 74 11 74

Mail: pastor@martinskirchengemeinde.de

Vikar Ralf Halbrügge, Hannoversche Str. 158

Fon: 0511/2156374, Handy: 0162/5634955

Mail: Halmeier@aol.com

Diakon:

Holger Kiesé, Kirchstr. 75; 30855 Langenhagen

Fon: 0511/ 60 09 89 19

Mail: diakon@martinskirchengemeinde.de

Kirchenbüro:

Doris Seemann, Öffnungszeiten: DI und FR :

10 -12 Uhr, DO: 17-19 Uhr

Fon : 0511/ 74 11 74, Fax: 0511/ 7 85 16 50

Mail:

kirchenbuero@martinskirchengemeinde.de

Friedhofsverwaltung:

Doris Seemann, Öffnungszeiten: MO, DI, MI, FR

von 8 - 9.30 Uhr, DO 16 -17 Uhr

Fon: 0511/ 74 11 74, Fax: 0511/ 7 85 16 50

Küsterin:

Lilia Schulz, Kirchstr. 75; 30855 Langenhagen

Fon: 0511/ 786 00 47

Organistin:

Rosemarie Pfeifle, Lutherstr. 81;

30171 Hannover Fon: 0511/ 8 56 51 63

Ev. Kindergarten:

Ulrike Didion-Lohse, Leiterin

Fon: 0511/ 74 32 31

Spendenkonto für Gemeindegarbeit:

Sparkasse Hannover, Bankleitzahl: 25050180;

Konto-Nr.: 0017001173

Internet: www.Martinskirchengemeinde.de

Auf ein
Auf ein
Wort
Wort ...



Seit einiger Zeit steht auf meinen
Schreibtisch ein Klappkärtchen mit
einem kleinen, einfach stilisierten
Engel aus Holz. Darunter steht: „**Dein
Engel der Klarheit.**“ Er will mich
daran erinnern...

... einen Ort zu suchen, an dem ich
ungestört sein kann, wenn meine
Gedanken nicht zur Ruhe kommen.

... eine Auszeit zu nehmen, wenn ich
vor lauter Meinungen nicht mehr
weiß, was ich glauben soll

... zu schweigen, wenn ich zu schnell
zu viele Worte mache

Er will mich neu gewiss machen, dass
Gott es ist, der mir den Weg weist,
den ich gehen soll.

Wie schnell ist auch dieses Jahr wie-
der vorübergegangen. Manche - kei-
neswegs leichte Entscheidung - war
zu treffen. Möge Gott auch im neuen
Jahr unsere Schritte lenken!

Herzlichst

Ihr

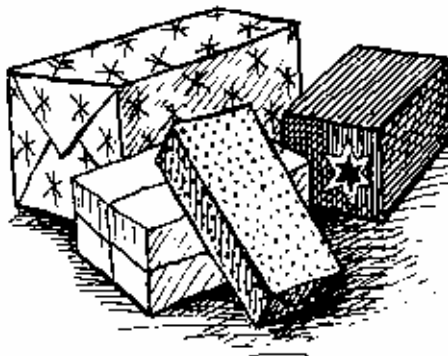
Pastor



Advent, Advent, die Zeit, die rennt...



Nun ist es schon wieder so weit. Die Adventszeit bricht an und unsere Blicke richten sich auf das Weihnachtsfest. Schon lange gibt es bei Aldi und in anderen Märkten Adventskalender und Schokoladen-Nikoläuse zu kaufen. Zumindest wer Kinder hat, ist schon längst damit beschäftigt, Wünsche abzufragen und Wunschlisten erstellen zu lassen. Die ersten Weihnachtseinkäufe haben viele von uns wahrscheinlich schon erledigt.



Verschiedene Advents- und Weihnachtsfeiern stehen an in Vereinen, in den Betrieben und in den kirchlichen Gruppen. Viele sind schon länger mit irgendwelchen Vorbereitungen beschäftigt. Auch das Weihnachtsfest selbst muss geplant werden. Und dann steht ja schließlich auch noch der Jahreswechsel an, der ebenfalls organisiert sein will.

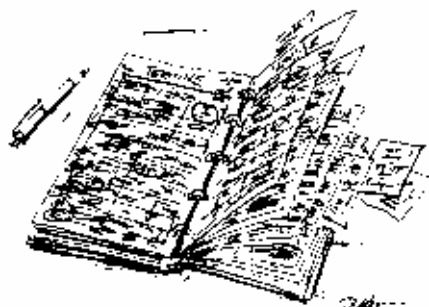
Mit der Adventszeit neigt sich das kalendrische Jahr dem Ende und ein neues Kirchenjahr beginnt. Häufig höre ich in diesen Tagen Sätze wie: „Wo ist bloß die Zeit geblieben?“ oder: „Dieses Jahr ging besonders schnell zu Ende.“ Mir selbst geht es auch so. Ich kann mich noch gut an meinen ersten Besuch in Engelbostel bei Pastor Podszus erinnern, vor Beginn meiner Vikariatszeit. Und nun ist schon fast die Hälfte meines Gemeindevikariats vorbei. „Wo ist nur die Zeit geblieben?“

Wir werden auch dieses Mal wieder feststellen, wie schnell die Advents- und Weihnachtszeit zu Ende ist und uns das neue Jahr fest im Griff hat.

Neben einigen ganz weltlichen Wünschen, die ich zu Weihnachten habe, wünsche ich mir in diesem Jahr, dass wir es schaffen, nicht durch die Adventszeit zu hasten, dass wir uns Zeit zur Besinnung und zur Ruhe nehmen können.

Ein irisches Sprichwort sagt:

„Als Gott die Zeit gemacht hat, hat er genug davon gemacht.“



ADVENTSKALENDER

BESINNUNG

Lassen Sie uns die kommenden Wochen dazu nutzen, uns auf den zu besinnen, der zu uns gekommen ist, der für uns Mensch geworden ist und der für uns gelitten hat, gestorben und auferstanden ist. Hasten wir nicht an Jesus Christus vorbei, sondern feiern wir Advent und Weihnachten mit ihm, der in unserer Mitte ist. Die Zeit ist da.

Und ich habe noch einen Wunsch. Ich habe den Wunsch, dass wir Christi „Für-uns-sein“ weiter geben an andere Menschen, dass wir uns Zeit für den anderen nehmen.

**„Jemand hat zu mir gesprochen
und nicht an mir vorbei.
Jemand hat sich mit mir eingelassen
und nicht das Risiko gescheut.“**

***Jemand hat mir zugehört
und nicht auf die Uhr gesehen.
Jemand hat sich mir zugewandt
und nicht unschuldige Augen gemacht.
Jemand hat mich mitgenommen
und nicht sitzen lassen.
Jemand hat sich helfen lassen
und nicht stolz abgelehnt
Jemand hat sich als Christ bewährt.“***

In der Begegnung mit Jesus Christus und in der Begegnung mit dem anderen bleibt die Zeit stehen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Advents –und Weihnachtszeit,

Ihr

Ralf Halbrügge, Vikar.



Manchmal habe ich das Gefühl, meine Gebete verhallen im „Nichts“ !
Ich frage mich: „Wo ist GOTT?“
Der **Psalm 139** ist mir dann ein Trost.
GOTT ist überall, ER umgibt mich von allen Seiten, auch wenn ich seine Nähe einmal nicht spüre oder ER mir nicht gleich „antwortet“.
ER hat mein Leben vorgezeichnet und weiß besser als ich selbst, was zu welcher Zeit für mich am besten ist.
Alles liegt in seiner Hand, er weiß immer, was ich brauche!
Der Psalm gibt mir auch die Gewissheit, dass GOTT mich genauso haben möchte, liebt und akzeptiert, wie ich bin.

Auch mit den Eigenschaften und Fehlern, die ich selbst nicht an mir mag. Ich bete zu GOTT, dass ER immer in mein Herz sieht und nicht zulässt, dass ich mich von ihm entferne.



Simone Sohnemann



„Suchen und finden“ - das ist das Motto dieses „Jahres der Bibel“.
Oft haben wir schon verzweifelt in der Bibel nach einem schönen Vers gesucht, um damit einem lieben Menschen auf einer Geburtstagskarte eine Freude zu machen.
Doch richtig schwierig wurde es, als wir uns auf die Suche nach einem Trauspruch begeben haben. Denn nach 17 Jahren Ehe und 25 jähriger Partnerschaft hatten wir beschlossen, uns kirchlich trauen zu lassen. Bei manchen dauert es eben etwas länger. Vor 17 Jahren wollten wir von Kirche und Glauben nicht so richtig etwas wissen. Da wir aber auch nicht nur wegen Brautkleid und Kutsche vor den Altar treten wollten, hatten wir uns damals für eine ausschließlich standesamtliche Hochzeit entschieden.
Doch durch unseren Sohn, der einfach nicht aufhören wollte zu fragen, ob wir an Gott glauben und ob wir glauben, dass

alles stimmt, was in der Bibel steht, haben wir wieder angefangen über „Gott und die Welt“ nachzudenken. Inzwischen können wir uns ein Leben ohne Glauben gar nicht mehr vorstellen. Es war auch sehr schön, dass wir diesen Weg gemeinsam gegangen sind. Wir werden nie die langen Diskussionen vergessen, die wir nach den Abenden der Spurensuche hatten. Aus diesen Gründen ist nun auch der Wunsch in uns gewachsen, unsere Ehe segnen zu lassen.
Deshalb musste ja nun auch ein Trauspruch her. Endlich hatte man die Möglichkeit, sich einmal ganz bewusst einen Spruch auszusuchen, da sollte es natürlich auch etwas ganz besonderes sein.
Liebe sollte jedenfalls darin vorkommen und er sollte uns natürlich auch gleichermaßen gefallen. Wir haben wirklich tagelang gesucht und langsam machte sich auch schon etwas Panik breit. Da hatte Heiko die gute Idee einmal zu schauen,

welche Losung für unseren Tag der Trauung herausgegeben wurde. Das war ein Volltreffer, wir haben gar nicht mehr überlegt und waren uns sofort einig, dass das genau der richtige Spruch für uns war, der da lautet: „**Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.**“ Epheser 4,15



So wollen wir es nun auch halten. Es war übrigens ein ganz unbeschreibliches Erlebnis für uns. Wir können nur jeden dazu ermutigen. Es ist nie zu spät - im Gegenteil: auf diese Weise ist es noch intensiver, da man ganz bewusst noch einmal „ja“ sagt zum Partner, zu Gott und zu Jesus.

„...und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.“

Heiko und Heike Fienemann



JAHRESLOSUNG 2004

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

HIMMEL UND ERDE WERDEN VERGEHEN;

MEINE WORTE

ABER WERDEN NICHT VERGEHEN:

MARKUS 13,31



KINDERGARTEN



selbst gemacht und mit der Töpferin Tonanhänger gestaltet. Für Kinder und Eltern sind die Aktionstage ein spannendes Erlebnis mit viel Freude.

Ulrike Didion-Lohse

Elternaktionstage im Kindergarten

Im Oktober starteten wir mit dem Projekt „Elternaktionstage“. Väter und Mütter sind dabei eingeladen, nach ihren Ideen, Hobbys oder Beruf zeitweise im Kindergartenalltag mitzuwirken. Mit unterschiedlichen Angeboten werden Eltern unsere Arbeit bereichern. Eine Friseurin „stylete“ schon die Kinder, mit einem Tischler sägten sie Holzmännchen, mit dem italienischen Koch wurden Nudeln



- ☺ *Zu einem „besinnlichen Elternabend“ laden wir ganz herzlich am **Dienstag, 25. November um 20 Uhr** in den Kindergarten ein.*
- ☺ *Am **Freitag, 19. Dezember**, ist der letzte Kindertag in diesem Jahr. In der Kirche findet dazu um 11.15 Uhr für Eltern und Kinder eine kleine Andacht statt.*
- ☺ *Am **Montag, 5. Januar 04** beginnt der Kindergarten wieder.*



Weltkindertag zum Thema „Banane“

„Kennt ihr den Bananentanz?“ Alle Kinder, die am 20. September im Gemeindehaus waren (und das waren ganz schön viele), können diese Frage mit „Ja!“ beantworten. Denn unserer Einladung zum KinderTag zum Thema „Banane und Gerechtigkeit“ sind fast 50 Kinder gefolgt und somit wurde der Nachmittag zu einem großen Erfolg.

Nachdem sich jedes Kind mit einem „bananigen“ Namensschild ausgestattet hat und sich beim Bananenschaukeln kurz vorgestellt hat, konnte unsere Reise nach Costa Rica beginnen. Nach einem fantasievollen Flug trafén wir José. José hat uns mit Bananewedeln versorgt (weil es so heiß war) und uns dann von seiner Arbeit auf der Plantage erzählt.

Die Bananenstauden werden grün geerntet, verpackt und mit dem Schiff nach Deutschland zu uns gebracht. Wir haben

erfahren, wie wenig Geld die Arbeiter auf den Bananenplantagen verdienen, dass auch Kinder schon arbeiten müssen und dass das Bananenverpacken sehr anstrengend ist. Außerdem haben wir festgestellt, dass aus dieser Obstsorte ganz viele leckere Sachen hergestellt werden wie Eis, Saft, Geleebananen, Bananenmilch, u.s.w. Zum Abschluss des Nachmittages haben wir dann noch ein Bananenschiff gebastelt und uns zu einem Fest (mit Bananentanz!) in der Kirche versammelt. Ich hoffe, es hat allen Kindern so viel Spaß gemacht wie uns und dass ihr beim nächsten KinderTag wieder mit dabei seid!

Tanja Mewes



Der nächste KinderTag am St. Nikolaus-Tag, Samstag, dem **6. Dezember** von **15 bis 17.30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus statt. Unter dem Motto „**Sei begrüßt, lieber Nikolaus**“ sind alle Kinder aus Engelnstiel und Schulenburg von 5 bis 9 Jahren herzlich eingeladen.



BIBELERLEBNISNACHT

Jugendevent- zum „Jahr der Bibel“

Nach langen Vorankündigungen war es am Freitag, dem 14. November um 20.00 Uhr so weit, dass sich 30 Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren zur „Bibelerlebnisnacht“ trafen.



Zunächst wurde der Hunger mit einem Buffet gestillt, das viele Gerichte enthielt, wie sie auch in biblischer Zeit auf den Tisch gekommen wären. Fladenbrot, Hirsesalat, Feigenkuchen und selbst richtiges „Manna“ konnte probiert werden. Anschließend waren Aktionen angesagt, die offensichtlich allen viel Spaß machten. Da wurden Brote gebacken (schließlich wollten wir ja auch am nächsten Morgen frühstücken), Amulettes liebevoll mit dem Segenswort „Baruch“ (hebräisch, heißt soviel wie „Du seiest gesegnet“ und kommt heute in Hals- und Beinbruch vor) verziert, eine Samtdecke mit Edelsteinen bestückt und in einem Nebenraum nach Leibeskräften Lobpreislieder gesungen. Da wir um Mitternacht eine Andacht

in der Kirche halten wollten, wurden auch noch Anspiele eingeübt, die zur Andacht hinführten. Was da an Ideen entwickelt wurde, hat so manchem Erwachsenen, der die Aktionen begleitete, fast die Sprache verschlagen.

Vor der Andacht haben wir aber noch das Geburtstagskind Hendrik Fienemann hochleben lassen und ihm für seinen weiteren Weg Gottes Segen gewünscht.

Die eineinhalbstündige Mitternachtsandacht in der mit Kerzen erleuchteten Kirche war von den Anspielen, den musikalischen Klängen aus Taizé bis hin zu den biblischen Lesungen (teils in Englisch, teils in Platt...) von den verschiedensten Plätzen unserer Martinskirche ein stimmungsvolles und beeindruckendes Erlebnis. Zum Abschluss hörten wir eine Popversion des „großen Halleluja“ von Händel.

Wieder im Gemeindehaus begannen wir die Filmnacht. Entgegen allen vorherigen markigen Sprüchen hielten aber die wenigsten durch und so allmählich legte sich der Schleier der Müdigkeit über alle. Am Ende sahen wir einen Film halb, während die meisten schon schliefen.

Abgerundet wurde die erlebnisreiche Nacht mit einem gemeinsamen Frühstück, bei dem unser selbstgebackenes Brot höchste Anerkennung fand!

Ein tolles Event fand seinen glücklichen Abschluss und man konnte Stimmen hören wie: „das muss wiederholt werden“ oder „hat echt Spaß gemacht“, „war voll chillig“. Was können wir uns mehr wünschen?

Matthias Sohnemann für das Bibelerlebnisnacht-Team (Petra, Simone, Astrid u. Stefan, Stephan, Malte, Ralf und Lothar)



Schön war's im Dorfgemeinschaftshaus in Schulenburg

Am 27.09.2003 fand unser 4. Frauenfrühstück statt, das wir aufgrund des Gemeindehausumbaus im Dorfgemeinschaftshaus in Schulenburg veranstalteten.

Der Vormittag stand unter dem Thema „Glaube heilt – wer glaubt, lebt länger!“ Eine durchaus provokante These, wie auch unsere diesmalige Referentin, Frau Brigitte Wilke von der ev. Familienbildungsstätte Hannover, zu Beginn ihres Vortrags bemerkte. Sie beschrieb uns jedoch dann, wie unser Wohlbefinden, unsere Gesundheit, ja sogar der Verlauf von Krankheitsbildern durch Glauben und Vertrauen deutlich positiv beeinflussbar sind. Das Vertrauen in den helfenden Arzt, die heilende Medizin, aber vor allem auch menschliche Fürsprache und Zuwendung vermögen die Selbstheilungskräfte unseres Körpers enorm zu mobilisieren. Amerikanische Studien belegen, dass Operationen und Heilungsprozesse wesentlich günstiger verlaufen, wenn Patienten seelsorgerlich begleitet werden.

Im zweiten Teil ihres Vortrags belegte Frau Wilke anhand von Beispielen aus dem Neuen Testament, wie heilbringend der christliche Glaube und das Vertrauen in Jesus Christus ihre Wirkung an uns Menschen entfalten.

Neben der geistigen Nahrung kam natürlich auch diesmal wieder unser leibliches Wohl nicht zu kurz. Abgerundet mit Liedern, Gebet und guten Gesprächen verbrachten wir einen schönen Samstagvormittag und freuen uns schon auf das nächste Frauenfrühstück am 20. März 2004.

Das Frauenfrühstücksteam wünscht allen Gemeindemitgliedern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Petra Hoheisel



*Leute, die keine Zeit haben, kommen nicht auf
den Gedanken, einem lieben Menschen Zeit
zu schenken.*

Fritz R. Rinnhofen

MONTAGSWORKSHOP

Seit 10 Jahren: Basteln und Gespräche im „Montagsworkshop“

Zehn Jahre gibt es uns schon! Wir sind ein kreatives Team von ca. fünfzehn Frauen im Alter zwischen 28 von 46 Jahren. Vierzehntägig montags treffen wir uns ab 20 Uhr im Gemeindehaus, um die neuesten Bastelideen auszuprobieren und dabei miteinander über „Gott und die Welt“ ins Gespräch zu kommen. Wir arbeiten mit einer Vielfalt von Materialien wie Papier, Holz, WindowColor, Stoffe, u.s.w.

Am Ende des Jahre freuen wir uns auf das Weihnachtsbaumschmücken in der Kirche. Und alle zwei Jahre beteiligen wir uns mit einem Stand am Weihnachtsmarkt der Martinsgemeinde. Hier ist eine bunte Reihe unserer vielfältigen Kreationen zu sehen und zu kaufen. Überzeugen Sie sich selbst am 30. November...!

Lust bekommen, mitzumachen? Dann rufen Sie Beate Rehring (Fon: 74 14 74) oder Christiane Kiesé (Fon: 74 38 52) an und lassen sich die nächsten Termine nennen. Wir freuen uns!

Christiane Kiesé und Beate Rehring



Ku4-Freizeit im CVJM-Heim in Abbensen



Diesmal stand am Beginn der Ku4-Konfirmandenzeit eine „Kennenlernfreizeit“ in Abbensen. Am Donnerstagnachmittag trafen sich bestgelaunt 23 Kinder (5 Kinder fehlten leider krankheitsbedingt), 5 Mütter, 1 Vater (!) und unser Diakon Holger Kiesé an der Bushaltestelle „Kirche“, um in 22 Minuten mit dem 460er Bus zum CVJM-Heim nach Abbensen zu fahren.

Dort bezogen wir ganz abenteuerliche Blockhütten, die auf dem bewaldeten Gelände verstreut lagen. Das Bettenbeziehen ging bei den meisten besser als erwartet. Danach wurde das interessante Gelände mit Fußballplatz, Lagerfeuerstelle und Schwimmbad erkundet.

Nach dem Abendessen trafen wir uns zu ersten Kennenlernspielen. Bei Zipp-Zapp kam fast jeder mit den Namen durcheinander. Begleitet von Holgers Gitarre wurden die ersten Konfirmandenlieder gesungen. Das Ratespiel „Der große Preis“ brachte die Stimmung zum Kochen. Danach war eine Nachtwanderung mit Mutprobe genau das Richtige. Kurz vor 23 Uhr ließen wir diesen Abend andächtig bei Kerzenschein ausklingen.

Den Freitag verbrachten wir mit Aktionen in Kleingruppen. Die Neukirchener Kinder-Bibel wurde mit Hilfe einer Rallye erkundet. Beim Bemalen der Ku4-Taschen hatten wir viel Spaß! „Glücklicherweise“ regnete es den ganzen Freitag hindurch, so dass wir am Abend das erste

Lagerfeuer nach acht Wochen Hitze und Trockenheit entfachen durften. Der Tag endete mit einem Film von Carlos Martínez, der biblische Geschichten pantomimisch darstellt. Bedauerlicherweise waren einige Kinder so erschöpft, dass ihnen diese interessante Vorführung vor Müdigkeit entging.

Am Samstag mussten wir leider gleich nach dem Frühstück die Blockhütten räumen. Nach einer gemeinsamen Schluss-Andacht mit Bibel-Symbolen verabschiedeten wir uns von Abbensen. Es hat allen viel Spaß gemacht! Mal sehen, was die Ku4-Zeit so bringt; neugierig nehmen vier Mütter (Marion Brandes, Jutta Köster, Iris Pahl-Aiple und Marita Strathmann) ihre Kleingruppenarbeit auf.

Jutta Köster



GEMEINDEHAUSEINWEIHUNG



Neuer Jugendtreff



Vor kurzem haben sich einige Jugendliche, die in der kirchlichen Jugendarbeit aktiv sind, mit uns getroffen und wir haben uns darüber unterhalten, was es alles gibt in der Jugendarbeit, was gut läuft und was nicht gut läuft. Schließlich haben wir dann auch konkrete Wünsche gehabt, die wir nun in die Tat umsetzen wollen.

Da wir nicht alles auf einmal machen können, fangen wir erst einmal mit zwei Sachen an:

- ☉ Ein offenes Treffen für Jugendliche im Gemeindehaus
- ☉ Eine Andacht in der Kirche von Jugendlichen für Jugendliche

Beides soll regelmäßig stattfinden. Also: Es geht los am **17.01.04 (!)**. Termin vor-merken!

16.00 – 16.30 Uhr: Andacht in der Kirche für Jugendliche - „sing and pray“

16.30 – 20.00 Uhr: „offenes Treffen“: Klönen, Kröckeln, Bundesliga gucken usw.

Ab dann alle zwei Wochen.

Wir hoffen, dass viele Jugendliche teilnehmen.

Noch 'was: **Am 06.12. (Samstag) von 10.00 – 12.00 Uhr** trifft sich im Gemeindehaus wieder der Kreis, der die Ideen, die oben stehen, ausgeheckt hat. Weitere Interessierte sind herzlich eingeladen, besonders die, die ohnehin schon im Jugend-Mitarbeiter-Kreis(JuMaK) sind. Aber auch alle anderen, die Lust haben, die kirchliche Jugendarbeit mit zu gestalten.

Also, macht euch auf die Socken und macht mit!

Bis dann,

Ralf Halbrügge und Markus König



Bei der Gelegenheit herzliche Einladung zu den

FunnyFishKids

für alle Kinder zwischen 10 und 13 Jahren jeden Freitag von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus!

Das Mitarbeiterteam
(siehe Foto links!)



Kirchenvorstand

Aus beruflichen und familiären Gründen hat Jörg Mewes den Vorsitz im Kirchenvorstand abgegeben. Über drei Jahre hatte er den Vorsitz inne. Wir danken ihm an dieser Stelle für sein Engagement und sein Opfer an Zeit. Als Mitglied des Kirchenvorstandes wird er unserer Kirchengemeinde weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Pastor Lothar Podszus gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden Christian Frehrking.

Gemeindearchiv

Seit längerer Zeit arbeitet in unserm Gemeindearchiv Herr Peter Boison. Er katalogisiert die alten Kirchenbücher und recherchiert auf Anfrage in alten Familienstammbäumen. Da er dies rein ehrenamtlich tut, gebührt ihm auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!



„Lebe wohl - der letzte Abschied“

Die Ausstellung ‚Lebe wohl – Der letzte Abschied‘ ist das Ergebnis eines Prozesses, der 1999 mit Unterstützung des Landesgewerbeamtes Baden-Württemberg begann. 30 Dienstleister aus dem Bestattungsgewerbe, Vertreter der Kirchen, Trauerbegleiter und interessierte Bürger haben sich dieser tief emotionalen Thematik angenommen und gemeinsam erarbeitet, was schließlich im Herbst 2002 in Stuttgart zu einer Präsentation führte, die über 20.000 Menschen anzog und einen Beitrag dazu leistete, dass der Umgang mit dem Tod wieder ein Stück näher an unser Leben heran rücken kann.

Dem Wirtschaftsclub Langenhagen ist es zu verdanken, dass die Ausstellung nun für drei Monate in Langenhagen gezeigt werden kann.

Ziel der Ausstellung und der sie begleitenden Veranstaltungen ist es, Perspektiven für die Gestaltung des letzten Abschiedes aufzuzeigen, neue Konzepte für den Umgang mit Tod und Trauer vorzustellen und beidem eine neue Chance für das Leben zu geben.

‚Wissen, was helfen kann‘ setzt sich mit der Zeit auseinander, die es zwischen dem Tod eines Menschen und seiner Beisetzung zu bewältigen gilt.

Patentrezepte werden keine geboten – dafür die Möglichkeit, sich ohne Zeitdruck Fragen zu widmen, die man sich meist nicht zu stellen traut und wenn man

DIES UND DAS

mit der unvermeidlichen Tatsache konfrontiert ist, nicht mehr stellen kann. Die in die Ausstellung integrierte Bibliothek beinhaltet nahezu 300 deutschsprachige Bücher, deren einziges Thema der Umgang mit Tod und Trauer ist und sowohl für Erwachsene als auch Jugendliche ein Angebot darstellt.

Das zur Ausstellung erschienene Buch ‚Lebe wohl – Der letzte Abschied‘ versteht sich nicht ausschließlich als Ausstellungskatalog, sondern als Wegweiser für den Umgang mit Tod, Trauer und dem letzten Abschied.

Allianzgebetswoche

Vom 11. bis 18. Januar wird wieder in 25 europäischen Ländern die Allianzgebetswoche gefeiert. Allein in Deutschland erwarten die Veranstalter 400.000 Christen in 1250 Orten.

Auch bei uns in Engelbostel findet wieder in der Martinskirche am **Donnerstag, den 15. Januar um 19.30** ein Gebetsabend statt, zu dem wir auch Gästen aus den umliegenden Kirchen und Freikirchen erwarten.

Die Evangelische Allianz ist eine weltweite Bewegung, in der sich seit mehr als

150 Jahren Christen, unabhängig von ihrer Kirchengemeinschaft, zusammenfinden.

Weihnachtsbaum

Bei Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes sind wir noch auf der Suche nach einem Weihnachtsbaum. Wer kann einen Baum für die Kirche zur Verfügung stellen, eventuell auch für das nächste Jahr?



Kleidersammlung

Die nächste Bethel-Kleidersammlung findet statt am 19.-20. März 2004.



Projekt Vietnam: Mit Wasser und Bildung Rückstand verringern

Die Not in der Welt ist groß. Man selber wird bescheidener, wenn man hört, wie es in anderen Ländern um die Grundversorgung bestellt ist. Z.B. in Vietnam, einem Land, dem sich der Kirchenkreis in diesem Jahr mit seiner Aktion Brot für die Welt zuwendet: verschmutztes Wasser, mangelnde Hygiene und zu wenig Bildung lassen vor allem die Landbevölkerung verarmen.

Brot für die Welt möchte mit diesem Projekt eine Initiative unterstützen, die es vor Ort gibt, und die den richtigen Ansatz hat. Die Yen Bai-Frauenunion (YBW) ist eine staatliche Organisation, die in der Yen-Bai-Provinz im Nordosten Vietnams arbeitet. Sie hat das ehrgeizige Ziel, die wirtschaftliche und soziale Situation der ländlichen Bevölkerung zu verbessern.

Besonders Frauen stehen im Mittelpunkt. Die Wasserproblematik geht YBW von mehreren Seiten an: Zum einen mit Seminaren über Hygiene, die den Zusammenhang von Infekten und verschmutztem Wasser verdeutlichen. Zum anderen werden Rohre gelegt, Wasserbecken und Latrinen gebaut. In Workshops geht es um die Benutzung, Pflege und Reparatur. Das Wasser in Hausnähe ist eine große Arbeitserleichterung für die Frauen. Denn sie sind für die Versorgung mit dem lebenswichtigen Nass zuständig. Innerhalb von drei Jahren sollen 70 Prozent der Haushalte einen Zugang zu sauberem Wasser haben, planen die Mitarbeiterinnen der Yen Bai-Frauenunion.

Für Analphabetinnen bietet YBW Lese- und Schreibkurse an. Mit Kursen zu nachhaltiger Landwirtschaft im Bereich Obst- und Gemüseanbau, Fischzucht und Tierhaltung soll die Versorgung und das Einkommen der Haushalte verbessert werden



1. Advent, 30. November 2003

WEIHNACHTS- MARKT



rund
um die
Martinskirche
Engelbostel • Kirchstr. 60

10.00 Uhr: Familiengottesdienst

14.30 Uhr: Eröffnung des Weihnachtsmarktes

Musikalischer Auftakt durch den Spielmannszug des Schützenvereins Engelbostel

Kaffeestube ⊥ Punsch ⊥ Geschenkbücher ⊥ Basteln für Kinder ⊥ Bratwurst ⊥ Blasmusik
⊥ Ponyreiten ⊥ Glühwein ⊥ Schlachteplatte ⊥ EineWelt-Laden ⊥ Waffelbäckerei ⊥ Drehorgel
Schmalz- & Fischbrötchen ⊥ Lagerfeuer & Stockbrot ⊥ Adventskalender ⊥ Kakao ⊥
Punsch ⊥ Orgelbesichtigung ⊥ Kinderflohmarkt ⊥ Holzarbeiten ⊥ und vieles andere mehr!

18.00 Uhr: Offenes Adventssingen

zum Abschluss des Tages in der Martinskirche - mit dem „BACH to CHURCH“-Chor

Der Erlös des Festes ist bestimmt zu
50% für das >Brot für die Welt<- Projekt „Wasser und Bildung für Vietnam“
& zu je 25% für den Förderverein der Grundschule Engelbostel
und einer neuen Wegebeleuchtung für das Kirchengelände

Es laden sehr herzlich ein:

Der Kirchenvorstand, die Gruppen und die MitarbeiterInnen der Ev.-luth. Martinskirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg
mit den in der ORG zusammengeschlossenen Verbänden und Organisationen sowie den Ortsvereinen der SPD und der CDU

www.martinskirchengemeinde.de

ADVENTSKALENDER



**Adventskalender 2003:
vom 1. bis 24.12. um 18 Uhr**



Montag, 1. Dezember:
Fam. Engelke, Heidestr. 6, Engelbostel

Dienstag, 2. Dezember:
Fam. Wächter/Mewes, Alt-Engelbostel 75

Mittwoch, 3. Dezember:
Fam. Fiedler, Wilhelm-Hirte-Str. 10, Eng.

Donnerstag, 4. Dezember:
Fam. Dobbert, Kirchstr. 83, Engelbostel

Freitag, 5. Dezember:
Fam. Zeusel, Eibenstr. 3, Schulenburg

Samstag, 6. Dezember:
Fam. Frehrking, Resser Str. 50, Engelb.

Sonntag, 2. Advent, 7. Dezember:
Fam. Hamburg, Am Reitplatz 12, Engelb.

Montag, 8. Dezember:
Fam. Nordmeyer, Alt-Engelbostel 83

Dienstag, 9. Dezember:
Fam. Metzler, Armslohweg 5, Schulenburg

Mittwoch, 10. Dezember:
Fam. Schmitz, Hannoversche Str. 170, Eng.

Donnerstag, 11. Dezember:
Fam. Dobewall, Stünkels Hof 3, Engelb.

Freitag, 12. Dezember:
Fam. Kölpin / Ohlendorf / Polzin
Dorfstr. 40, Schulenburg

Samstag, 13. Dezember:
Fam. Felker, Hannoversche Str. 51C,
Schulenburg

Sonntag, 3. Advent, 14. Dezember:
Fam. Benzler / Rippe / Stadler
Moorweg 8, Engelbostel

Montag, 15. Dezember:
Fam. Cohrs, Kreuzwippe 7, Engelbostel

Dienstag, 16. Dezember:
Kindergarten Schulenburg, Amtsweg 3

Mittwoch, 17. Dezember:
Fam. Scheer, Stöckener Str. 16 A, Eng.

Donnerstag, 18. Dezember:
Fam. Bussius, Eibenstr. 1 H, Schulenburg


Freitag, 19. Dezember:
Fam. Mörke, Alt-Engelbostel 3, Engelb.

Samstag, 20. Dezember:
Fam. Langrehr, Fellwiesenweg 5 A, Eng.

Sonntag, 4. Advent, 21. Dezember:
Fam. Mewes, Am Reitplatz 13, Engelb.

Montag, 22. Dezember:
Fam. Fienemann, Hannoversche Str. 156,
Engelbostel

Dienstag, 23. Dezember:
Fam. Ziebs, Köllingsmoor 30, Engel-
bostel



Mittwoch, Heilig Abend, 24. Dezember:
Die Türen der Martinskirche öffnen sich
für alle um 18 Uhr zum Weihnachtsgot-
tesdienst!



ADVENTSKALENDER

Zum vierten Mal wird in unserer Martinskirchengemeinde der „Lebendige Adventskalender“ veranstaltet.

Dieser besondere Kalender ist an allen Tagen des Advents in Engelbostel und Schulenburg zu bestaunen: 23 Familien bzw. Hausgemeinschaften haben ein Fenster oder eine Tür geschmückt und laden allabendlich zu einem besinnlichen Beisammensein ein.

Um 18 Uhr wird jeweils durch das Anzünden einer Kerze das Fenster erhellt

und damit symbolisch geöffnet als Treffpunkt für kleine und große Leute bei Liedern, Geschichten, Gebeten und warmen Getränken.

Freuen Sie sich auf schöne Begegnungen und gönnen Sie sich diese kurze Zeit der Ruhe. Wenn Sie nebenstehende Adressenliste gleich an die Pinwand hängen, versäumen Sie kein Fenster!

Christiane Kiesé & Beate Rehring



GOTTESDIENSTE



30. November (1. Advent)

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Vikar Halbrügge u. P. Podszus
Kollekte: Brot für die Welt

7. Dezember (2. Advent)

10.00 Uhr Taufgottesdienst mit P. Podszus und dem Volkschor Engelbostel
anschl. Kirchcafé
Kollekte: Weltmission

14. Dezember (3. Advent)

10.00 Uhr Gottesdienst/Abendmahl (W) mit P. Podszus, anschl. Kirchcafé
Kollekte: Partnevrkirchenkreis ODI in Südafrika

21. Dezember (4. Advent)

10.00 Uhr Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus in Schulenburg mit P. Podszus, anschl. Kirchcafé
Kollekte: Eigene Gemeinde

24. Dezember (Heiligabend)

16.00 Uhr Kinderchristvesper mit Krippenspiel (DI Kiesé und Kinderkirchenteam, P. Podszus)
Kollekte: Brot für die Welt

18.00 Uhr Christvesper mit P. Podszus und dem BACK-To-CHURCH-Chor
Kollekte: Brot für die Welt

23.00 Uhr Christmette mit OLKR i.R. Rannenberg und dem Kammermusikensemble Nahmmacher
Kollekte: Brot für die Welt

25. Dezember (1. Weihnachtstag)

10.00 Uhr Festgottesdienst mit P. Podszus

Kollekte: Brot für die Welt

26. Dezember (2. Weihnachtstag)

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Vikar Halbrügge, anschl. Kirchcafé
Kollekte: Hospizarbeit

28. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst mit Prof. Dr. Merten
Kollekte: Diakonisches Werk der EKD

31. Dezember (Silvester)

18.00 Uhr Gottesdienst/Abendmahl (T) mit P. Podszus und V. Halbrügge
Kollekte: Brot für die Welt

1. Januar (Neujahr)

10.00 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus
Kollekte: Diakonie in Schwesternschaften (Friederikenstift, Henriettenstiftung etc.)



GOTTESDIENSTE

4. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Vikar
Halbrügge
Kollekte: Eigene Gemeinde

11. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Vikar
Halbrügge, anschl. Kirchcafé
Kollekte: Weltmission

15. Januar

19.30 Uhr Gebetsabend im Rahmen der
Allianz-Gebetswoche
Kollekte: Evangelische Allianz

18. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus,
anschl. Kirchcafé
Kollekte: Landeskirchliche Haussamm-
lung (Familienzentren der Diakonie in
Sachsen)

25. Januar

10.00 Uhr Taufgottesdienst mit P. Pod-
zus, anschl. Kirchcafé
Kollekte: Bibelgesellschaften

1. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Vikar
Halbrügge, anschl. Kirchcafé

Kollekte: Lebensberatungsstelle in Lan-
genhagen

8. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus,
anschl. Kirchcafé
Kollekte: Eigene Gemeinde

15. Februar

10.00 Uhr Tauf-/Erinnerungsgottesdienst
mit D. Kiesé und P. Podszus, anschl.
Kirchcafé
Kollekte: Ökumenische Arbeit (EVLKD)

22. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst/Abendmahl (W)
mit P. Podszus, anschl. Kirchcafé
Kollekte: AIDS-Arbeit des Luth. Welt-
bundes

29. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus im
Dorfgemeinschaftshaus Schulenburg,
anschl. Kirchcafé
Kollekte: Hoffnung für Osteuropa

7. März

10.00 Uhr Taufgottesdienst mit P. Pod-
zus, anschl. Kirchcafé
Kollekte: Aufgaben des Diakonischen
Werkes der Landeskirche



Gottesdienste in Schulenburg 2004

29. Februar 9. Mai 4. Juli (Kirche im Grünen)
5. September 19. Dezember



FREUD UND LEID

Taufen

Johanna Meyer aus Hannover am
31. August

Josephine Vogel aus Seelze am
31. August

Maleen Swoboda aus Engelbostel am
19. Oktober

*Wer da glaubet und getauft wird,
der wird selig werden.*

Beerdigungen

Rolf Quante aus Schulenburg im
Alter von 74 Jahren

Ingeborg Krause geb. Möller aus
Schulenburg im Alter von 66 Jahren

Liselotte Herweg geb. Timme aus
Engelbostel im Alter von 71 Jahren

Wilma Gregorz geb. Hühne ehemals
Schulenburg im Alter von 75 Jahren
Ursula Töttger aus Schulenburg im
Alter von 76 Jahren

*Ich bin die Auferstehung und das Leben;
wer an mich glaubt, der wird leben.*

Trauungen

**Albrecht Tiedge und Ilona geb. Ma-
gull** aus Schulenburg am 9. September
**Rainer Janischowsky und Heike geb.
Freyer** aus Hannover am 19. Septem-
ber

**Matthias Sohnemann und Simone
geb. Drinkuth** aus Engelbostel am
9. Oktober

*Befiehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn;
er wird's wohl machen.*



WOCHENPLAN

So	<p>10.00 Hauptgottesdienst 10.30 KinderKirche (5-9 J. / außer in den Ferien) 11.00 Kirchcafé im Gemeindehaus (außer in den Ferien)</p>
Mo	<p>10.00 Neue eltern-Kind-Gruppe 1 15.00 KlönCafé für Mütter (1. im Monat) 19.00 Jugendgruppe „<i>Marteenies</i>“ 20.00 „<i>Montagsworkshop</i>“ - Basteln und Gespräche (14-tägig)</p>
Di	<p>09.30 Eltern-Kind-Gruppe „<i>Krabbelmäuse</i>“ (ab 2 J.) 17.00 Hauptkonfirmandengruppe (<i>wöchentlich</i>) 19.30 Kirchenvorstandssitzung (3. Dienstag im Monat) 19.30 Neuer Bethel-Bibelkurs (<i>wöchentlich</i> außer 3.Di) 20.30 Literaturkreis für Frauen (2.+ 4. im Monat)</p>
Mi	<p>09.30 Eltern-Kind-Gruppe „<i>Krümelmonster</i>“ (ab 2 J.) 15.00 Ku4-Konfirmanden-Nachmittag (monatlich) 16.30 Ku4-Konfirmanden-Andacht (monatlich) 18.00 FunnyFishKids-Mitarbeiterkreis (monatlich) 20.00 Ökumen. Gemeindechor „<i>BACK to CHURCH</i>“</p>
Do	<p>09.30 Neue Eltern-Kind-Gruppe 2 14.30 Frauenkreis (letzter Donnerstag im Monat) 15.00 Besuchsdienstkreis (2-monatlich) 17.00 Hauptkonfirmandengruppe (<i>wöchentlich</i>) 18.30 „<i>LifeTime</i>“ – Jugendgruppe für Konfirmierte 19.00 KinderKirchen-Team-Besprechung (2-monatlich) 19.30 FrauenGesprächsRunde (3. Donnerstag im Monat) 20.00 Ku4-Eltern-Vorbereitungskreis</p>
Fr	<p>09.30 Neue Eltern-Kind-Gruppe 3 15.00 KlönCafé für Mütter (2.+ 4. im Monat) 15.30 Eltern-Kind-Gruppe „<i>Löwenbande</i>“ (ab 3 ½ J.; 14-tägig) 16.00 Kindergruppe „<i>FunnyFishKids</i>“ (11-13 J.)</p>
Sa	<p>16.00 Jugendandacht in der Kirche (14-tägig) 16.30 Offener Jugendtreff im Gemeindehaus (14-tägig) 09.30 „<i>Frauenfrühstück</i>“ (halbjährlich) 14.30 Second-Hand-Bazar (halbjährlich) 15.00 „<i>KinderTag</i>“ (5-8 J., ca. vierteljährlich)</p>

